

Metropolit Hilarion gibt den Kommentar zu den Themen, die im Brief des Präsidenten Russlands erwähnt werden



Unter den Themen, die das Oberhaupt Russlands in seinem Brief zur Föderationsversammlung am 21. April berührt habe, spielen die große Rolle die Fragen, die den Kampf gegen die Pandemie und den Ausweg daraus betreffen, so der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion.

“ Der Präsident reagierte auf das vergangene Jahr, er erzählte davon, wie mutig und heldenhaft unsere Ärzte arbeiteten, wie die Impfstoffe geschaffen worden sind. Ich meine, dass es sehr rechtzeitig und sehr richtig war”,- betonte Metropolit Hilarion während der Sendung “Kirche und Welt”.

Der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen erwähnte besonders die Aufforderung Präsidenten W.W. Putin an die Bürger die Impfungen zu machen. “Ich möchte dieser Aufforderung zustimmen, die sowohl auf die Gläubigen als auch auf die Ungläubigen gerichtet wird”,- sagte der Metropolit. Die orthodoxen Gläubigen ansprechend, äußerte er den Wunsch, damit sie die Corona-Impfungen machen. Obwohl er daran erinnerte, dass die Kirche immer darauf hinweise, dass die Frage der Impfungen eine persönliche Angelegenheit von jeder Person sei, unterstrich der Hierarch: abgesehen davon, wie man sich zur Impfung verhalte, ob er an die Gefahr der Krankheit glaube oder nicht, müsse man sich daran erinnern, dass jeder, wer die Impfung mache, das nicht nur für sich sondern für die Mitmenschen mache.

“ Wenn auch Sie keine Angst entweder vor dem Tod oder vor der Krankheit haben, haben Sie Mitleid

mit anderen Leuten, unter denen die älteren Leute, ihre Angehörigen, mit denen Sie kommunizieren und für die Sie unwillkürlich zum Überträger werden und so sowohl ihre Gesundheit als auch ihr Leben bedrohen können"- forderte der Metropolit auf.

Unter den wichtigen Fragen, die der Präsident erwähnt hat, nannte der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion die Maßnahmen zur Unterstützung von Mutterschaft und Kindheit und unterstrich, dass in den letzten Jahren dieses Thema in allen Briefen des Oberhaupts des Staats zur Föderalversammlung durchgehend geworden ist.

Der Hierarch betonte mit Freude, dass der Präsident in seinem Brief sagte: während der Corona-Pandemie " ist der Dienst unserer traditionellen Religionen zum geistigen Stütz der Gesellschaft geworden, wie es immer in den schwierigen Zeiten gewesen ist".

"Und natürlich kann ich wie der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats solche Worte nicht übergehen, die in Bezug auf die internationale Lage gesagt worden sind",- legte Metropolit Hilarion fest.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

*Photo der Seite **Kremlin.ru***

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87090/>